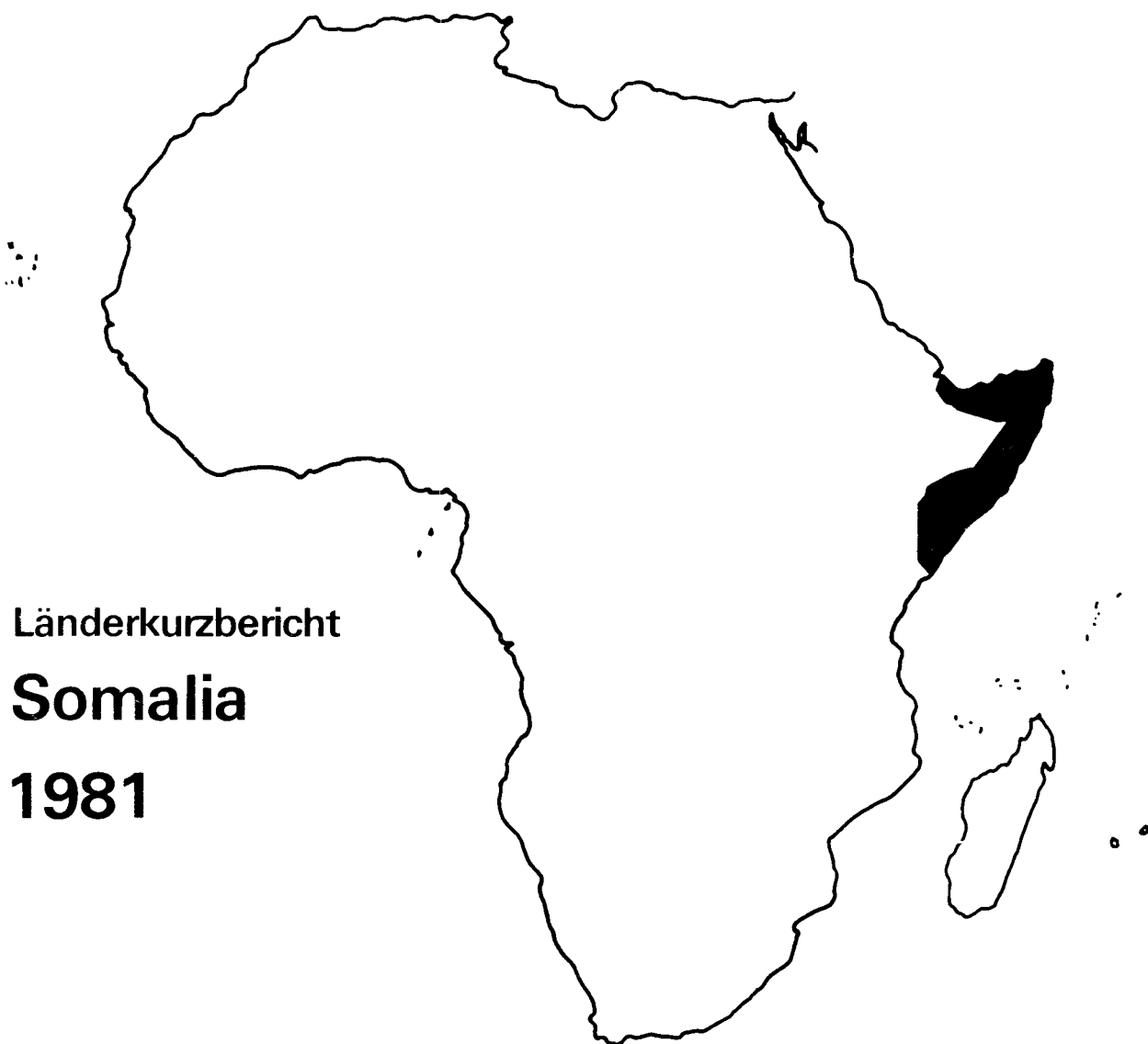


STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

Somalia

1981



HERAUSGEBER STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Somalia 1981
(lfd. Nr. 23) abgeschlossen im Juli 1981
Compilation work concluded in July 1981

Erschienen im August 1981
Published in August 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5302100 - 81023

- 1 -

Statistisches Bundesamt
Bibliothek Dokumentation

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration 6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 6
Tabellen	Tables
Klima	Climate 10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 10
Gesundheitswesen	Public health 12
Bildungswesen	Education 13
Erwerbstätigkeit	Employment 14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries 15
Produzierendes Gewerbe	Production industries 17
Außenhandel	Foreign trade 18
Verkehr	Transport and communications 19
Geld und Kredit	Money and credit 21
Öffentliche Finanzen'	Public finance 21
Preise und Löhne	Prices and wages 22
Zahlungsbilanz	Balance of payments 24
Entwicklungsplanung	Development planning 25
Quellenhinweis	Sources 27
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation 27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators 28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard(USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
So.Sh.	= Somalischer Schilling	Somali shilling		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

VORBEMERKUNG

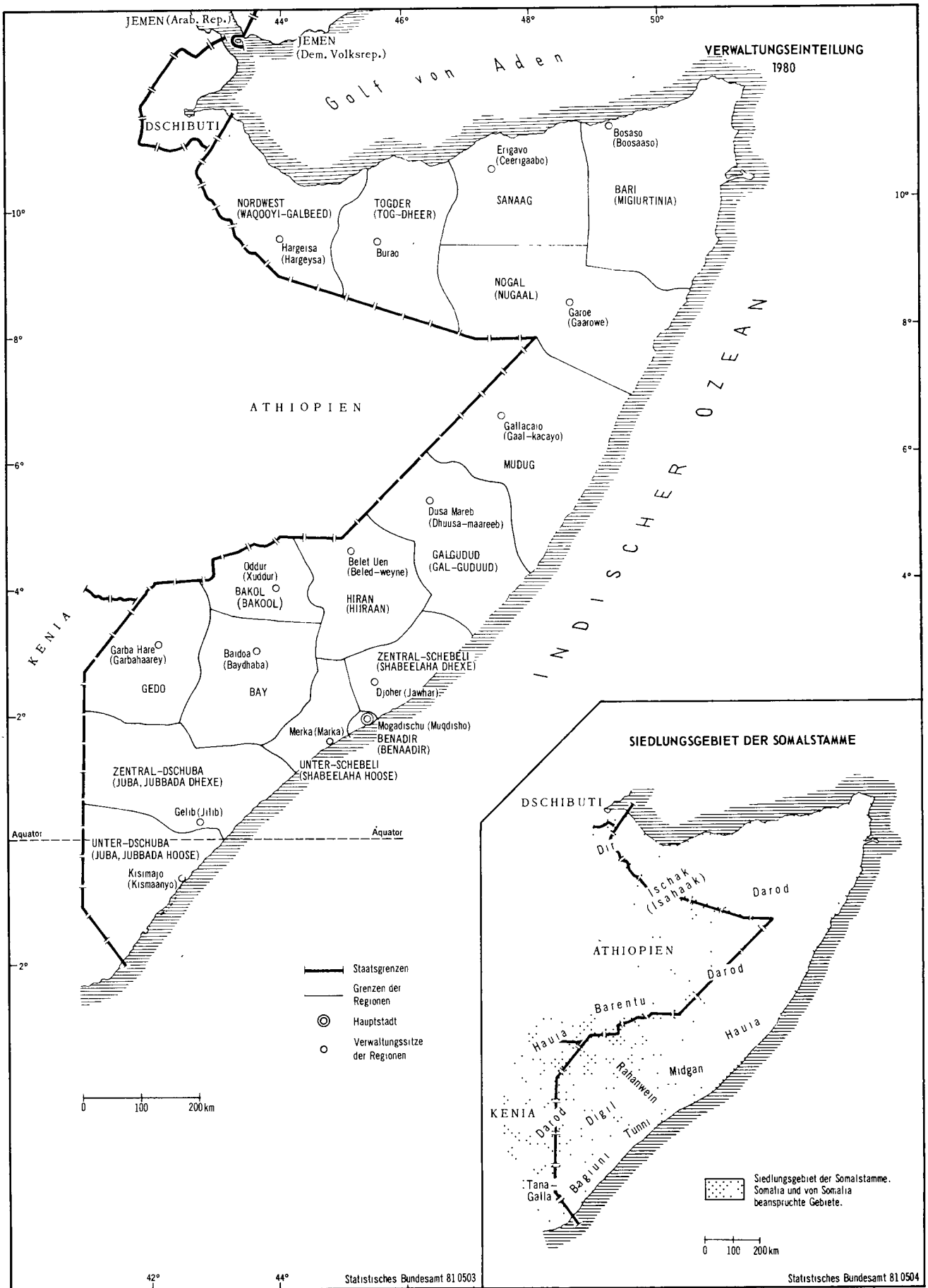
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

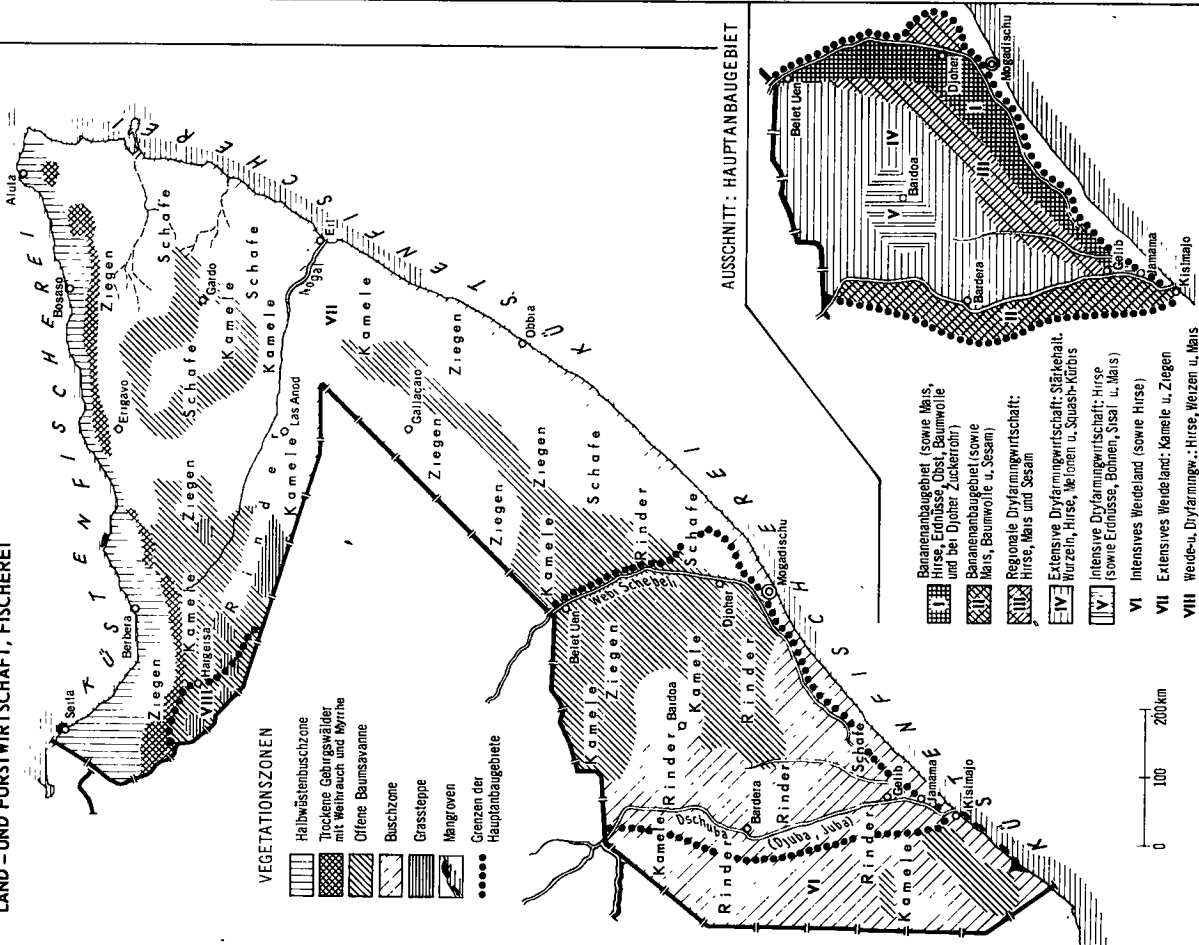
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SOMALIA



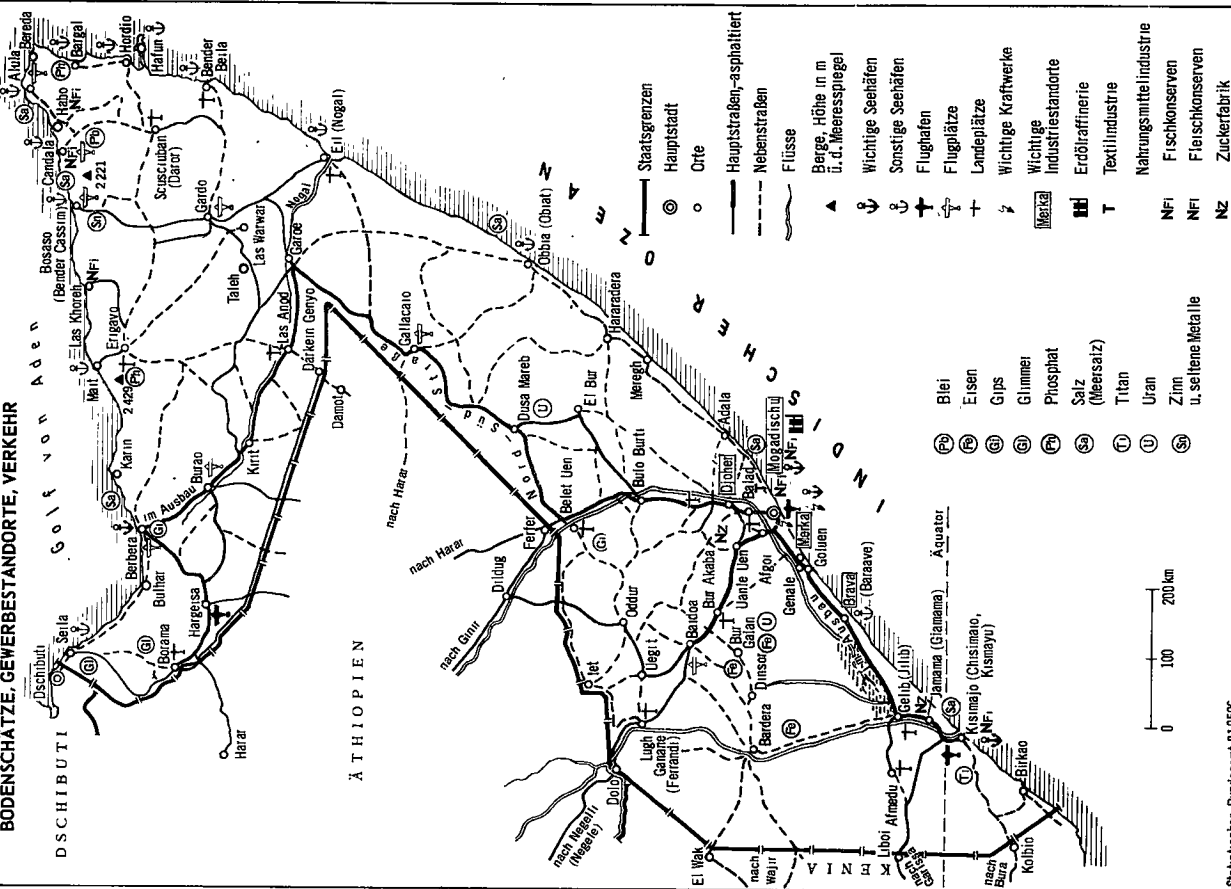
SOMALIA

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



Statistisches Bundesamt 81 0505

BODENSCHÄTZE, GEWERBESTANDORTE, VERKEHR



Statistisches Bundesamt 81 0506

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Demokratische Republik Somalia.
Kurzform: Somalia

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit Juli 1960.

Verfassung: vom August 1979

Staats- und Regierungsform
Sozialistische Republik

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident Mohammed Siad Barre
(seit Juli 1976; Wiederwahl im Dezember 1979; Amtszeit 6 Jahre; zugleich Vorsitzender der "Somalischen Sozialistischen Revolutionspartei").

Volksvertretung/Legislative
Volksversammlung (Einkammerparlament) mit 171 gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Wahlen zur Volksversammlung fanden im Dezember 1979 statt. Sämtliche Sitze entfielen auf die Kandidaten der Einheitspartei "Somalische Sozialistische Revolutionspartei".

Verwaltungsgliederung

16 Regionen, 78 Distrikte, Gebietsansprüche bestehen gegenüber Äthiopien (Ogaden), Dschibuti und Kenia.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA und GATT); Organisation für Afrikanische Einheit (OAU); Arabische Liga, Gemeinsamer Arabischer Markt; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Somalia liegt in Ostafrika zwischen dem Golf von Aden und dem Indischen Ozean und umfaßt den größten Teil der Somali-Halbinsel. Die Küstenlinie hat eine Länge von rund 3 000 km. Das Staatsgebiet erstreckt sich südwärts bis zum Dschuba-Fluß; die Grenzen zu den Nachbarländern sind teilweise immer noch umstritten. Der größte Teil des Landes besteht aus einem vom äthiopischen Hochland nach Südosten abfallenden Tafelland. Die höchsten Erhebungen an der Bruchstufe erreichen mehr als 2 000 m ü.M. (Surud Add 2 408 m). Das vorgelagerte Küstentiefland hat eine Breite bis zu 80 km. Den Südteil des Landes bildet eine weite Küstenebene.

Das Klima ist durch Niederschlagsarmut gekennzeichnet. An der Küste ist es jedoch fast immer feucht (hauptsächlich Niederschläge durch den Südwestmonsun zwischen April und Oktober). Im Bereich der Flüsse Dschuba (Djuba) und Webi Schebeli bestehen ausgedehnte Sümpfe. Die Vegetation wird von der nach Norden zunehmenden Trockenheit bestimmt; entsprechend geht die Trockensavanne in eine Buschzone über, an der Nordküste herrscht Halbwüste vor. Landeszeit: MEZ + 2 h.

Genaue Angaben über die Bevölkerung fehlen; offizielle Ergebnisse der ersten Volkszählung 1974/75 liegen noch nicht vor. Die Zahlenangaben der Tabelle für die 70er Jahre beruhen wegen der überwiegend nomadischen Lebensweise

der Bevölkerung (etwa zwei Drittel der Gesamtbevölkerung sind Hirtennomaden) auf Schätzungen der Vereinten Nationen. Die Bevölkerungsverteilung ist unterschiedlich; die größte Dichte wurde 1963 in der Hauptstadtregion Benadir (rd. 12 Einw./km²) verzeichnet gegenüber nur etwa 1,2 Einw./km² in der Region Bosaso (Migiurtinia). Die ethnisch weitgehend einheitliche Bevölkerung besteht (1968) zu über 95 % aus kuschitischen Somal-Stämmen äthiopider Rasse. Daneben gibt es negride Bevölkerungssteile (Amorani, Bajuni) mit Bantusprachen, ferner etwa 30 000 Araber und kleinere indische, pakistanische (zusammen etwa 1 000 Personen) und europäische Minderheiten. Seit dem Ende des Ogaden-Krieges 1977/78 sind bisher etwa 1,3 Mill. Menschen aus Äthiopien nach Somalia geflüchtet und bilden hier ein ernstes Problem.

Amtssprache ist seit 1972 Somali. Daneben sind Arabisch, Englisch und Italienisch als Handels- und Bildungssprachen in Gebrauch. Die somalische Sprache gehört zur hamitischen Gruppe und ist gleichen Ursprungs wie das Galla und Danakil, das z. T. im benachbarten Äthiopien gesprochen wird. Es kennt keine Dialekte. Bis 1972 war es eine schriftlose Sprache; islamische Einflüsse, die Sprache zu arabisieren, konnten sich nicht durchsetzen. Die lateinische Schrift wurde am 21. Oktober 1972 dekretiert. Jedoch müssen bzw. mußten alle Schichten, auch die bereits Ausgebildeten, die neue Schrift erst erlernen. 1974/75

wurde eine umfassende Alphabetisierungskampagne durchgeführt. Staatsreligion ist der sunnitische Islam, dem der größte Teil der Bevölkerung angehört. Unter den Christen (rd. 4 000) überwiegen die Anhänger der römisch-katholischen Kirche.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst wurde in den letzten Jahren planmäßig ausgebaut. Die medizinische Versorgung konnte durch den Neubau von Krankenhäusern verbessert werden. Im Durchschnitt steht ein Krankenhausbett für jeweils rd. 560 (1977) Einwohner zur Verfügung. Die Betreuung der nordsomalischen Nomadenbevölkerung ist besonders schwierig.

Verbreitetste Krankheiten sind Malaria, Augenkrankungen und Tuberkulose. Über das Ausmaß der Erkrankungen sind nur Schätzungen möglich, da die nomadische Bevölkerung nicht oder nur zum geringen Teil statistisch erfaßt werden kann. In den Lagern der aus Äthiopien Geflüchteten leiden die Menschen an Unterernährung und Krankheiten. Die Sterblichkeitsrate ist hoch.

B i l d u n g s w e s e n : Der Schulbesuch ist unregelmäßig und noch gering. Der Unterricht ist gebührenfrei. Alle bestehenden Privatschulen wurden 1972 verstaatlicht. Unterrichtssprachen waren bisher Arabisch und Englisch. Die früher eingeführten italienischen bzw. englischen Schulsysteme sollten vereinheitlicht werden. Gegenwärtig sieht das Schulsystem eine Grund-, Mittel- und Oberstufe von je vier Jahren vor. Hauptprobleme waren bisher das Fehlen einer Schriftsprache für das Somalische und die Einbeziehung des größeren, nomadisierenden Teils der Bevölkerung. Nach Einführung der Schriftsprache für das Somalische (1972) und der Alphabetisierungskampagne von 1974/75 sank der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung von etwa 75 % auf weniger als 40 %. Die Nationale Universität Mogadischu ist noch im Aufbau begriffen, es besteht jedoch eine Reihe von Fakultäten. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährt 1981 einen Kredit von 10,2 Mill. US-\$ für die Finanzierung eines Bildungswesenprojekts, das vor allem die Erweiterung von Schulen für die Grundschullehrer- und die Weiterbildung anderer weiterführender Schulen vorsieht (Gesamtkosten 12,7 Mill. US-\$).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nicht vor (u. a. wegen Schwierigkeiten bei der Erfassung der nomadischen Bevölkerung). Es gibt lediglich langfristige Projektionen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO über Anzahl der Erwerbspersonen und deren altersmäßige Gliederung bis hin zum Jahre 2000. Mehr als drei Viertel der Gesamtbevölkerung sind als nicht ständig seßhaft anzusehen (der Anteil der Halbnomaden ist beachtlich). Der Lebensunterhalt stammt hauptsächlich aus Subsistenzwirtschaft (Viehzucht, Feldarbeit) und Tauschhandel. Es wird geschätzt, daß nur rund 10 % der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich beschäftigt sind. In den letzten Jahren hat die Tendenz zu seßhafter Tätigkeit zugenommen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Infolge ungünstiger klimatischer Bedingungen (geringe bzw. unregelmäßige Niederschläge) ist nur ein kleiner Teil des Landes für den Ackerbau geeignet. Während in Nordsomalia etwa 1 % der Fläche Ackerland ist, beträgt dieser Anteil in Südsomalia rd. 15 %. Zu den seßhaften Bauern zählen im Norden etwa 3 %, im Süden knapp 20 % der Bevölkerung. Das Schwergewicht der Landwirtschaft liegt - wegen der eingeschränkten Bodennutzung - auf der Viehhaltung. Die Viehwirtschaft trägt etwa zwei Drittel zum Ausfuhrwert bei; dabei besitzt die Ausfuhr von Lebendvieh nach Saudi-Arabien und Jemen (Demokratische Volksrepublik) größte Bedeutung. Große Betriebsflächen herrschen vor, Kleinbauern (teilweise zu Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen) haben einen durchschnittlichen Besitz von rund 2 ha. Der Anbau konzentriert sich auf das Gebiet zwischen den Flüssen Dschuba (Djuba) und Webi Schebeli (Uebi Scebeli). An den Wasserläufen dominiert der Bewässerungsfeldbau, der rd. ein Sechstel des gesamten Ackerbaus einnimmt. Ein für die Ausfuhr wichtiges Produkt sind Bananen (etwa 20 bis 22 % des Exportwertes); die Anbauflächen (am unteren Schebeli und am Dschuba) wurden in früheren Jahren auf rd. 12 000 ha erweitert, doch sind wegen ungenügender Transportmöglichkeiten und wegen Umstellung auf eine unempfindlichere Sorte Absatzschwierigkeiten entstanden. Zuckerrohr wird im Plantagenbetrieb (besonders im Gebiet von Djoher) kultiviert. Der Baumwollanbau konzentriert sich auf die Provinzen Unterdschuba, Oberdschuba und Benadir. Weitere Marktprodukte

sind Erdnüsse und Sesam. Die für die Ernährung der Bevölkerung wichtigsten Anbaupflanzen sind Hirse, Mais, Gemüse und Bananen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, u. a. durch Ausweitung der landwirtschaftlichen Fläche und Förderung neuer Organisationsformen (u. a. Staatsfarmen, Kooperativfarmen). Eine Reihe von Musterfarmen (2 000 bis 3 500 ha) wurde angelegt; sie sollen den verbesserten Anbau von Mais, Sorghum, Baumwolle, Weizen, Reis und Tabak durchsetzen. Aus den Reihen der Nomaden sollen landwirtschaftliche Facharbeiter herangebildet werden. Zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung besonders von Nahrungsmitteln wurden verschiedene Vorhaben begonnen. Zu den bedeutendsten gehört das Projekt in der Bay-Region zur Steigerung der Produktion von Getreide und Vieh. Zur Finanzierung der Gesamtkosten (43,4 Mill. US-\$) trägt u. a. die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA mit einem Kredit von 12 Mill. US-\$ bei. Weitere Finanzierungsträger sind u. a. der Afrikanische Entwicklungsfonds, der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung/IFAD und die amerikanische Entwicklungsorganisation/US-AID. Das Vorhaben soll innerhalb der nächsten sechs Jahre durchgeführt werden. Ein weiteres wichtiges Projekt zur Steigerung der Produktion von Grundnahrungsmitteln, Baumwolle und Viehfutter ist die Umstrukturierung des Genale-Bulo Mererta-Bewässerungssystems. Zur Mitfinanzierung stellte der Afrikanische Entwicklungsfonds 1980 ein Darlehen von 8 Mill. Rechnungseinheiten (RE) zur Verfügung (Gesamtkosten 18 Mill. RE).

Die Viehhaltung ist nomadisch; etwa 45 % des Landes sind Wiesen und Weiden, auch ein Teil des Ödlandes wird gelegentlich beweidet. Lebewiehe (außerdem Fleisch und Häute) ist das Hauptausfuhrgut des Landes. Die Bestände können wegen des ständigen Wechsels der Weideplätze nur geschätzt werden. Die Qualität des Viehs ist (lange Trockenzeiten, anstrengender Marktauftrieb) gering. Einer leistungsfähigen Viehwirtschaft stehen auch sozialpsychologische Hindernisse entgegen (soziales Ansehen wird an der Zahl, nicht an der Qualität der Bestände gemessen). Im Südwesten des Landes herrscht Rinderzucht vor. In den trockenen nördlichen Gebieten werden vor allem Schafe und Ziegen gehalten. Kamele werden als Lasttiere genutzt.

Der Waldbestand (rd. ein Siebtel der Landesfläche) setzt sich aus Buschzonen, Galeriewäldern, Bergwäldern und Mangrovenbeständen zu-

sammen. Eine Forst- und Holzwirtschaft ist noch nicht entwickelt. Die Nutzung erfolgt überwiegend als Brennholz und zur Holzkohlegewinnung. Nur ein geringer Prozentsatz wird als Rundholz geschlagen. Die Bedeutung der Sammelwirtschaft (Gummiarabikum, Weihrauch, Myrrhe) ist zurückgegangen.

Trotz günstiger natürlicher Bedingungen ist die Fischerei wenig entwickelt; sie erfolgt zum Teil noch in unwirtschaftlicher traditioneller Weise. Das Hauptfanggebiet liegt vor der nördlichen Ostküste. Angelandet werden jährlich etwa 30 000 t Fisch (hauptsächlich Haie und Thunfisch). Im laufenden Dreijahresplan ist ein Betrag von umgerechnet 42 Mill. US-\$ für die Entwicklung der Fischerei vorgesehen; u. a. für den Bau von Fangbooten, für die Ausrüstung der etwa 20 Fischereigenossenschaften und für die Einrichtung eines Forschungszentrums. Zur Mitfinanzierung eines Programms zur Förderung der Küstenfischerei stellte die Bundesrepublik Deutschland 1980 einen Kredit von 27,8 Mill. DM bereit (u. a. Modernisierung der Fangflotte, Verbesserung der Fischvermarktung, Einrichtung von Gefrier- und Tiefkühlhäusern in Mogadischu und Kisimajo).

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes befindet sich noch im Anfangsstadium. Das produzierende Gewerbe beschränkt sich auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und die Herstellung von Konsumgütern. Der bedeutendste Industriezweig wird durch die (bereits 1921 gegründete) Zuckerfabrik "Società Nazionale per l'Agricoltura e l'Industria" (SNAI) in Djohor repräsentiert (Kapazität: 35 000 t Zucker jährlich). Der neue Zuckerkomplex (Plantage, Raffinerie) in Gelib (Jilib) befindet sich in der Fertigstellung. Die Kapazität der Zucker raffinerie soll jährlich 70 000 t Weißzucker betragen.

Außerdem besteht eine Fischkonservenfabrik in der Hauptstadt, daneben drei weitere in Las Khoreh, Habo, Candala. Wichtig sind auch die 1968 errichtete Textilfabrik (SOMALTEX) in Balad und die Fleischfabrik in Kisimajo. Mit Hilfe des Irak ist vor 1979 eine kleinere Erdölraffinerie errichtet worden, die den Bedarf des Landes decken kann. Die meisten übrigen Betriebe besitzen handwerklichen Charakter. Wichtigster Zweig des Handwerks ist die Weberei (Herstellung der farbigen Gewebe "Foutah-Benadir"). Verbreitet ist die Herstellung von Sandalen, Matten, Terrakottagefäßen sowie die

Verarbeitung von Holz, Metall, Häuten und Elfenbein. Der genossenschaftliche Zusammenschluß von Handwerkern wird von der Regierung gefördert (u. a. Kreditgewährung). Autoreparatur- und Installationsbetriebe werden meist von Europäern geführt.

Die Versorgung mit elektrischer Energie basiert zu etwa neun Zehnteln auf Dieselgeneratoren. Erzeugung und Verteilung erfolgen durch eine staatliche Behörde. Die Kosten der Versorgung sind im Vergleich mit den Nachbarländern wegen der Transportbelastung des Rohstoffs (eingeführtes Erdöl) und des noch mangelhaften Verteilernetzes hoch. Der Bau eines Wasserkraftwerkes (Kapazität 25 MW) ist vorgesehen. Der Europäische Entwicklungsfonds gewährte Somalia 1980 zur Finanzierung von Planungsarbeiten für den Bau des Staudamms mit angegliedertem Wasserkraftwerk in der Nähe von Bardera im Dschuba-Tal einen Zuschuß von 4 Mill. Rechnungseinheiten (RE) (1 RE = 2,56 DM). Die vorbereitenden Arbeiten sollen 1984 abgeschlossen sein. Die vorgesehene Stromerzeugungskapazität beträgt in der ersten Ausbaustufe 40 MW. Die geplanten Bewässerungs- und Flußregulierungsmaßnahmen sollen stufenweise der Bewässerung und Kultivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen von bis zu 205 000 ha ermöglichen.

Mineralische Bodenschätze konnten in abbauwürdiger Qualität und Mächtigkeit kaum erschlossen werden. Die Eisenerzvorkommen bei Bur Galan werden auf 300 Mill. t geschätzt. Abbauwürdig sind Vorkommen an Gips, Anhydrit, Sulfaten, Titanerz, Feldspat und Glimmer. Bei Mogadischu wird Salz aus Meerwasser gewonnen. Die Prospektierungen nach Erdöl haben bisher keine wirtschaftlich interessanten Ergebnisse gebracht. Zur Finanzierung der Explorationsarbeiten hat Somalia 1980 einen Kredit von 6 Mill. US-\$ von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA erhalten. Gemeinsam mit Irak will Somalia die vorhandenen Uranvorkommen erschließen.

Neben den genannten Unternehmen des produzierenden Gewerbes gibt es Ölmühlen, Gerbereien, Schuh- und Seifenfabriken. Das Baugewerbe hat aufgrund der Durchführung von Projekten der Entwicklungsplanung einen bedeutenden Aufschwung genommen.

V e r k e h r : Die einzige Eisenbahnstrecke des Landes von Mogadischu nach Adalei (einschl. der Stichbahnen) wurde bereits vor der Unab-

hängigkeit des Landes abgebaut, da eine völlige Umstellung auf den Straßenverkehr vorgesehen war. Insgesamt ist das Straßennetz noch wenig ausgebaut; besonders unzureichend waren, bis zur 1978 erfolgten Fertigstellung der 1 040 km langen Straße von Belet Uein nach Burao, die Verbindungen zwischen den südlichen und nördlichen Landesteilen. Eine Reihe von Projekten zum Ausbau des Straßennetzes war (u. a. mit Hilfe der IDA, UN und EG) vorgesehen. Küsten- und Seeschifffahrt sind vergleichsweise schwach entwickelt, da die der Küste vorgelagerten Korallenriffe den Verkehr stark behindern.

Die Binnenschifffahrt besitzt lediglich lokale Bedeutung, da nur der Dschuba ganzjährig Wasser führt. Mit ausländischer Unterstützung wurden die wichtigsten Häfen (Mogadischu, Berbera, Merca und Kisimajo) modernisiert. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) gewährte 1978 einen Kredit von 5,5 Mill. US-\$ zur Realisierung des vierten Hafenbauprojektes (Tankeranlegestelle im Tiefseehafen Mogadischu). Seit 1968 besteht eine nationale Schifffahrtsgesellschaft. Den stark ansteigenden inländischen Luftverkehr bedient die 1964 gegründete "Somali Airlines". Die Flughäfen von Mogadischu, Hargeisa und Kisimajo dienen dem internationalen Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Zentral- und Notenbank ist die "Banca Nazionale Somala" (gegründet 1961), an deren Kapital die Regierung mit 50 % beteiligt ist. Eine besondere Bedeutung bei der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben besitzt der staatliche "Credito Somalo". Im Mai 1970 verfügte die Regierung die Verstaatlichung ausländischer Banken (neben anderen Unternehmen); eine Entschädigung war vorgesehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in ein ordentliches und ein außerordentliches (Entwicklungs-) Budget gegliedert. Die italienische Regierung gewährt seit Jahren eine Budgethilfe. Etwa 85 % der Einnahmen des ordentlichen Haushalts entfallen auf Steuern. Unter den Ausgaben sind die Aufwendungen der Ministerien für Verteidigung, Finanzen und Inneres am höchsten, zusammen etwa die Hälfte der ordentlichen Ausgaben. 1973 wurde das Haushaltsgebaren reorganisiert, die Haushalte der lokalen Verwaltungen wurden in den Staatshaushalt integriert (zentrale Lenkung).

P r e i s e u n d L ö h n e : Für die Entwicklung der Großhandelspreise liegen fast ausschließlich Angaben über Lebensmittelpreise vor (ein Index wird nicht berechnet). Ein Preisindex für die Lebenshaltung wird nur für

Mogadischu berechnet. Über Löhne und Gehälter liegen nur spärliche Angaben vor. Es gibt keine gesetzlich festgelegten Mindestlöhne. Der durchschnittliche Tageslohn eines ungelernten Arbeiters liegt etwa bei 10 So.Sh.

KLIMA^{*)}

Station Lage Seehöhe	Berbera 10°N 45°O 14 m	Bosaso (Boosaaso) 11°N 49°O 7 m	Djoher (Jawhar) 3°N 45°O 110 m	Mogadischu 2°N 45°O 22 m	Bardera (Bar-dheere) 2°N 42°O 118 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar)	28,9	29,4	36,3 ^{III}	32,2 ^{IV}	40,0 ^{III}
Wärmster Monat (Juli)	41,7	40,0 ^{VI+} VIII	30,2	28,6	33,3
Jahr	34,4	34,2	33,2	30,2	36,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)

Februar	3/1 ^{a)}	0/0	1/0	0/0	5/2
April und Mai	21/2 ^{a)}	3/0	184/14	116/12	124/16
Oktober und November ..	8/0 ^{a)}	3/3	192/14	65/8	104/15
Jahr	53/6 ^{a)}	5/8	502/49	402/63	333/61

*) Angaben aus kürzeren Beobachtungsperioden. Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Tage mit ≥ 1,0 mm Niederschlag.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²			638		
Landfläche	1 000 km ²			627		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	3 076	3 492 ^{a)}	3 805	3 913	4 030
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	4,8	5,5	6,0	6,1	6,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	2,8	2,8	3,0

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	Fläche	1975 1)			Einwohner
			Bevölkerung			
		insgesamt	männlich	weiblich	je km²	
		1 000 km²	1 000			je km²
Gesamtfläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landes- teilen und Regionen						
Nordwesten						
Nordwest-Region	Hargeisa	45	440	228	211	9,8
Togder	Burao	41	258	137	121	6,3
Nordosten						
Sanaag	Erigavo	54	145 ^{a)}	72	73	2,7
Bari	Bosaso	70	149 ^{a)}	80	69	2,1
Nogal	Garoe	50	75 ^{a)}	40	35	1,5
Zentralregion						
Mudug	Gallacaio	70	209	113	96	3,0
Galgudud	Dusa Mareb	43	172	90	82	4,0
Schebeli						
Hiran	Belet Uen	34	147	76	71	4,3
Zentral-Schebeli	Djoher	22	236	123	113	10,7
Unter-Schebeli	Merka	25	383	200	183	15,3
Benadir	Mogadischu	1	349 ^{a)}	182	167	349,0
Dschuba						
Gedo	Garba Hare	32	158	84	74	4,9
Zentral-Dschuba	Gelib	23	99	53	46	4,3
Unter-Dschuba	Kisimajo	61	183 ^{a)}	98	85	3,0
Zwischenflußgebiet						
Bakol	Oddur	27	100	54	46	3,7
Bay	Baidoa	39	303	158	145	7,8
Einheit		1965/70 D ²⁾	1970/75 D ²⁾		1979	
Geborene						
Gestorbene	je 1 000 Einw.	45,9	47,2		49 - 51	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	24,0	21,6		22 - 24	
		.	.		160 - 170	

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 3) JM	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	46,5	23,2	45,0	22,5	43,8	21,9
15 - 45	42,6	21,1	43,7	21,6	44,6	22,1
45 - 65	9,0	4,2	9,2	4,4	9,5	4,6
65 und mehr	1,9	0,9	2,0	0,9	2,1	0,9

Bevölkerung nach Stadt und Land 4) JM		1970	1975	1976	1977	1978
in Städten	1 000	428	556	587	620	654
	%	15,4	17,5	18,0	18,5	19,0
in Landgemeinden	1 000	2 361	2 614	2 671	2 730	2 792
	%	84,6	82,5	82,0	81,5	81,0

1) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom Februar. - 2) Angaben der Vereinten Nationen. - 3) 1970 Schätzung, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. - 4) Schätzungen der FAO, Rom.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1966	1976
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)				
Mogadischu, Hauptstadt	1 000	121	173 ^{a)}	350 ^{b)}
Hargeisa (Hargeysa)	1 000	40	60 ^{c)}	90
Merka (Marka)	1 000	56	56 ^{c)}	65
Berbera	1 000	12	.	50
Kisimajo (Kismaanyo, Chisimaio)	1 000	12	.	30

	1963		1968	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Somali	2 180	95,0	2 570	95,0
Somal	1 740	76,0	2 055	76,0
Sab	440	19,0	515	19,0
Bantu	85	3,5	94	3,6
Araber	30	1,2	30	1,1
Europäer 2)	5	0,2	3	0,1
Boni (Kuschiten)	2	0,1	2	0,1
Asiaten	1	0,04	1	0,05

		Einheit	1970	1971	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen							
Krankenhäuser	Anzahl	.	.	58 ^{d)}	75	66	74
Ambulatorien	Anzahl	.	.	187 ^{d)}	215	209	225
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	4 482	5 070	5 691	5 956	5 232	
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2 991 ^{e)}	3 390 ^{e)}	.	.	.	
Fachkrankenhäuser für Tuberkulose	Anzahl	1 176	1 315	1 570 ^{f)}	.	.	
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie	Anzahl	315	365 ^{d)}	.	.	.	
Medizinisches Personal							
Ärzte	Anzahl	132	150	179	198	144	
Ausländer	Anzahl	63	63	78	80	.	
Einwohner je Arzt	1 000	23,3	20,8 ^{d)}	20,1 ^{g)}	18,7	26,4	
Zahnärzte	Anzahl	.	4 ^{d)}	4 ^{g)}	.	.	
Medizinische Assistenten ...	Anzahl	62	62	586 ^{g)}	.	.	
Apotheker	Anzahl	13	15	22 ^{g)}	.	.	
Krankenpflegepersonen	Anzahl	757	752	.	.	.	
Hebammen	Anzahl	110	142	164 ^{g)}	.	.	

	1962		1964	1965	1971
	Krankenhäuser u. -stationen	Ambulatorien	Krankenhäuser u. -stationen		Mogadischu- Krankenhaus
	Anzahl				
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle					
Gemeldete Erkrankungen in Krankenhäusern, -stationen und Ambulatorien in Süd- somalía 3)					
Amöbeninfektion	771	11 794	390	279	28
Enteritis 4)	508	20 497	592	903	.
Lungentuberkulose	2 593	12 379	2 599	2 152	1 490
Sonstige Formen der Tuberkulose	421	6 505	473	385	345
Lepra	108	438	111	90	48
Tetanus	303	424	397	297	162
Malaria 5)	1 302	73 824	943	826	128
dar.: erste Erkrankungen	759	33 768	459	463	.

1) 1963: Verwaltungszählungen (JE); 1976: städt. Agglomeration. - 2) Überwiegend Italiener. - 3) Einschl. mobiler Ambulatorien. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallerkrankungen. - 5) Ganzes Land 1976: 11 931; 1977: 13 684; 1978: 112 355.

a) 1967. - b) 1979 rd. 500 000 Einwohner. - c) 1965. - d) 1972. - e) Einschl. Betten in Ambulatorien (1970: 337, 1971: 312). - f) 1975. - g) 1973.

Gegenstand der Nachweisung	1962		1964	1965	1971
	Krankenhäuser u. -stationen	Ambulatorien	Krankenhäuser u. -stationen		Mogadischu- Krankenhaus
	Anzahl				
Syphilis 1)	301	32 446	213	106	24
Schistosomiasis	157	8 587	161	61	55
Hakenwurmkrankheiten	636	3 454	461	206	49
Avitaminosen 2)	25	12 578	4	31	12
Perniziöse Anämie	754	9 333	407	248	103
Akute Bronchitis und Bronchiolitis	685	37 867	783	1 103	53
Viruspneumonie	257	7 670	502	529	144
Bronchopneumonie	391	6 483	480	559	

Einheit		1973	1974	1975	1976	1977
Pockenerkrankungen	Anzahl	7	11	14	39	3 229
		1962	1963	1964	1965	1971
Sterbefälle nach Todesursa- chen in Krankenhäusern und -stationen in Südsomalia 3)						
Enteritis 4)	Anzahl	46	26	32	28	.
Lungentuberkulose	Anzahl	308	198	408	381	75
Lepra	Anzahl	12	8	15	17	.
Tetanus	Anzahl	172	70	207	131	88
Malaria	Anzahl	35	15	32	15	2
dar.: bei Ersterkran- kungen	Anzahl	28	9	24	5	.
Perniziöse Anämie	Anzahl	46	20	16	14	28
		1970	1971	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	7,3	102,8	61,9	240,8	532,4 ^{a)}
Poliomyelitis	1 000	.	19,0	.	.	.
Pocken	1 000	.	1 970,2	.	.	.
Dreifachimpfungen 5)	1 000	.	9,8	.	.	.
		1970	1973	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte ⁶⁾						
Grundschulen	Anzahl	915	1 539	3 481	6 540	8 392
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	872	1 494	1 161	988	916
Berufsbildende Schulen	Anzahl	79	115	187	230	208
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	10	28 ^{b)}	181	207	148
Hochschulen	Anzahl	48	128 ^{b)}	324	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	31,6	53,5	197,7	229,0	228,5
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	22,4	34,1	26,6	13,7	14,2
Berufsbildende Schulen	Anzahl	906	979	1 824	2 830	3 607
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	168	747	3 422	3 251	2 281
Hochschulen	Anzahl	548	1 560 ^{b)}	2 040	2 413	2 801

1) Ohne angeborene Syphilis. - 2) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten. - 3) 1971 nur Mogadischu-Krankenhaus. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallerkrankungen. - 5) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 6) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres.

a) Januar bis September; dar. 62 798 Zweifachimpfungen (Tuberkulose und Pocken). - b) 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1966	1969	1977	1978
Erwachsenenbildung ¹⁾						
Teilnehmer	Anzahl	13 911	13 702	14 743	65 927	27 410
weiblich	Anzahl	2 263	2 331	.	26 891	15 737
	%	16,3	17,0	.	40,8	57,4

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen²⁾ JM

Anteil der Erwerbspersonen an
der Gesamtbevölkerung

1975			1980		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000					
1 240	875	365	1 402	993	409
%					
39,1	55,9	22,8	38,4	55,0	22,1

Erwerbspersonen und -quoten
(Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren)

1975		1980		1975		1980	
ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
1 000				% der Altersgruppe			
unter 15	114	82	97	70	26,2	38,0	23,6
15 - 20	201	146	230	167	56,4	82,1	54,3
20 - 25	190	136	218	158	64,0	92,7	63,1
25 - 45	503	355	587	416	68,7	98,2	68,3
45 - 55	132	88	154	103	70,8	97,6	70,4
55 - 65	72	47	84	56	66,8	93,7	65,9
65 und mehr	28	21	33	24	44,9	72,9	42,8

Beschäftigte

nach Wirtschaftsbereichen

Landwirtschaft

Produzierendes Gewerbe ...

Energie- und Wasserwirt-
schaft

Bergbau, Gewinnung von
Steinen und Erden

Verarbeitendes Gewerbe .

Baugewerbe

Handel und Gastgewerbe ...

Verkehr und Nachrichten-
übermittlung

Banken und Versicherungen

Öffentliche Verwaltung,
sonstige Dienstleistungen

Einheit	1978		
	insgesamt	öffentlicher Bereich	privater Bereich
Anzahl	149 249	73 703	75 546
Anzahl	10 861	10 780	81
Anzahl	27 248	13 420	13 828
Anzahl	2 429	2 429	-
Anzahl	597	173	424
Anzahl	15 893	7 135	8 758
Anzahl	8 329	3 683	4 646
Anzahl	42 584	5 873	36 711
Anzahl	26 069	7 202	18 867
Anzahl	2 336	1 200	1 136
Anzahl	40 151	35 228	4 923

1) Schulausbildung auf Grund- und Mittelschulebene in der jeweiligen Unterrichtssprache (Arabisch, Italienisch, Englisch). - 2) Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ¹⁾						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	29 872	29 905	29 915	29 916	29 916
Ackerland	1 000 ha	1 010	1 040	1 050	1 050	1 050
Dauerkulturen	1 000 ha	12	15	15	16	16
Wiesen und Weiden	1 000 ha	28 850	28 850	28 850	28 850	28 850
Waldfläche	1 000 ha	9 500	8 800	8 700	8 650	8 600
Sonstige Fläche	1 000 ha	24 394	25 061	25 151	25 200	25 250
Bewässerte Fläche	1 000 ha	162	165	165	165	165
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand	JE Anzahl	.	.	1 400	1 500	1 550
		1973	1974	1975	1976	1979
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	t	2 600	2 100	1 900	1 840	1 900
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	t	400	500	500	500	500
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	t	600	200	500	1 300	1 400
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	102	104	108	104	106
je Einwohner	1969/71 D = 100	87	87	87	82	81
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	102	104	108	104	105
je Einwohner	1969/71 D = 100	87	87	87	82	81
		1971	1976	1977	1978	1979
Anbau und Ernte ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeug- nisse						
Zuckerrohr						
Anbaufläche	1 000 ha	5,5	6,5	6,9	6,0	6,7
Ertragsfläche	1 000 ha	.	.	3,6	3,5	3,0
Produktion	1 000 t	407,7	333,3	320,0	311,5	261,2
Ertrag	dt/ha	.	.	881	895	861
Bananen						
Anbaufläche	1 000 ha	8,1	7,4	7,1	6,8	6,0
Ertragsfläche	1 000 ha	5,5	5,3	5,2	5,1	5,8
Produktion	1 000 t	150,8	96,6	65,2	69,7	72,2
Ertrag	dt/ha	274	182	126	137	125

1) Angaben der FAO (außer für Anbau und Ernte von Zuckerrohr und Bananen sowie für Fischereifahrzeuge). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1	1	1	1	1
Reis (Paddy)	1 000 t	5	6	6	6	6
	dt/ha	31,3	30,0	30,0	30,0	30,0
Mais	1 000 t	.	90	80	100	80
	dt/ha	.	5,6	5,0	6,3	5,0 ^{a)}
Sorghum	1 000 t	100	130	160	130	100 ^{a)}
	dt/ha	4,0	4,3	5,3	4,3	3,3
Süßkartoffeln	1 000 t	3	3	3	3	3
Maniok	1 000 t	28	30	31	30	31
	dt/ha	106	111	115	111	111
Bohnen, trocken	1 000 t	5	5	5	5	5
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	10	9	10	10	10 ^{b)}
Sesamsamen	1 000 t	25	22	24	25	25 ^{b)}
Baumwollsaamen	1 000 t	3	3	2	2	2
Kokosnüsse	1 000 t	1	1	1	1	1
Datteln	1 000 t	5	6	6	6	6
Äpfelsinen	1 000 t	2	2	2	2	2
Zitronen	1 000 t	1	1	1	1	1
Pampelmusen	1 000 t	5	6	6	6	6
Mangos	1 000 t	1	1	1	1	1
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	1	1	1	1
Viehbestand (30. Sept.)						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Maultiere	1 000	21	21	21	21	23
Esel	1 000	21	23	22	22	23
Rinder	1 000	.	3 850	3 950	4 000	3 800
Milchkühe	1 000	.	440	450	460	468
Kamele	1 000	.	5 400	5 400	5 400	5 400
Schweine	1 000	8	8	8	9	9
Schafe	Mill.	.	9,8	9,8	9,9	10,0
Ziegen	Mill.	.	15,7	16,0	16,4	16,0
Hühner	Mill.	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	.	410	420	430	437
Schafe und Lämmer	1 000	.	900	900	920	930
Ziegen	1 000	.	3 900	3 950	4 100	4 142
Schweine	1 000	5	5	5	5	5
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	.	45	46	47	48
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	12	12	12	12
Ziegenfleisch	1 000 t	.	51	51	53	54
Geflügelfleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Kuhmilch	1 000 t	.	154	159	163	166 ^{c)}
Schafmilch	1 000 t	.	94	94	95	96 ^{c)}
Ziegenmilch	1 000 t	.	272	280	288	276 ^{d)}
Hühnereier	t	1 920	2 000	2 080	2 160	2 240
Rinderhäute, frisch	t	.	8 200	8 400	8 600	8 740
Schaffelle, frisch	t	.	2 250	2 250	2 300	2 325
Ziegenfelle, frisch	t	.	7 800	7 900	8 200	8 284
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	3 137	3 230	3 319	3 412	3 508
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	51	60	61	62	62
Brennholz 1)	1 000 m ³	3 086	3 170	3 258	3 350	3 446

1) Einschl. Holz für Holzkohle.

a) 1980: 100 000 t (3,3 dt/ha). - b) 1980: 26 000 t. - c) 1980: 98 000 t. - d) 1980: 284 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1980
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen ¹⁾	Anzahl BRT	1 683	1 654	1 654	1 654	9 1 089
1974/1978 D						
Fangmengen	1 000 t			32,6		
Seefische	1 000 t			28,9		
1974 1975 1976 1977 1978						
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ²⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	15	12	10	15	15
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	375	287	255	257	262
Beschäftigte ²⁾ D						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	875	915	1 027	1 333	1 506
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	9 469	10 530	10 506	10 991	10 976

	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl					
Betriebe und durchschnittlich Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes 2)						
nach Wirtschaftszweigen						
Ernährungsgewerbe	68	68	77	4 683	4 696	4 648
Herstellung von Getränken	4	5	5	682	780	745
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	74	75	70	2 338	2 883	2 707
Bekleidungsgewerbe	34	46	44	362	463	472
Lederverarbeitung 3)	19	19	15	432	505	519
Holzbe- und -verarbeitung .	25	28	36	407	327	464
Druckerei, Vervielfältigung	1	1	1	822	800	928
Chemische Industrie	9	7	6	233	194	207
Verarbeitung von Steinen und Erden	40	45	33	835	948	750
Metallverarbeitung	10	8	14	262	83	273
Sonstige Wirtschaftszweige	28	25	25	926	1 060	999

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft⁴⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	10,3	12,5	12,5	18,0	34,5
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	31,7	35,4	39,6	40,2	47,9
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Verarbeitendes Gewerbe						
Schnittholz	1 000 m ³	14	14	14	14	.
Furnierholz	1 000 m ³	28	28	28	.	.
Kartonagen	1 000 t	4,8	6,4	4,8	4,5	4,9
Kunststoffsäcke	1 000 t	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3
Textilien	Mill. m	5,0	6,7	11,8	12,6	9,1
Weizenmehl	1 000 t	.	3,2	1,2	0,4	0,1
Zucker	1 000 t	30,6	33,2	30,0	24,0	21,1

1) Stand: 1. Juli; Schiffe mit 100 bis 999 BRT. - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 3) Einschl. Herstellung von Schuhen. - 4) Nur Mogadischu.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Obst- und Gemüsekonserven	1 000 t	0,9	1,5	1,2	0,9	1,0
Butter	t	.	1 540	1 591	1 630	1 657
Fleischkonserven	Mill. Dosen	14,4	10,9	6,6	.	1,5
Fischkonserven	1.000 t	2,2	1,8	2,3	.	.
Fische, getrocknet, gesalzen, geräuchert	1 000 t	0,9	0,9	0,9	0,9	.
Zigaretten	Mill. St.	247	296	294	239	263
Streichhölzer	t	101	67	76	28	87
		1974	1975	1976	1977	1978
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	142,8	154,7	155,7	227,6	241,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	62,0	88,6	94,6	63,0	106,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	- 80,8	- 66,1	- 61,1	- 164,6	- 134,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern (countries of first consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	56,5	72,6	68,5 ^{a)}	109,1	136,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,7	9,5	10,7	11,8	25,4
Italien	Mill. US-\$	39,6	49,5	40,0	64,5	72,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	4,8	8,4	8,9	21,0	23,3
Niederlande	Mill. US-\$	1,3	1,3	4,3	4,5	12,6
Frankreich	Mill. US-\$	5,3	2,5	2,2	2,9	1,6
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	0,5	0,9	1,2 ^{b)}	2,9	0,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,1	3,7	6,8	1,8	6,1
Kenia	Mill. US-\$	6,9	8,9	11,4	6,6	11,2
China, Volksrep.	Mill. US-\$	9,0	9,6	11,4	14,9	8,1
Singapur	Mill. US-\$	2,0	4,7	5,7	11,5	6,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	8,1	7,1	27,7 ^{c)}	10,5	8,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,2	0,6	0,1	0,0	0,0
Italien	Mill. US-\$	6,3	5,8	26,8	9,2	8,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,1	0,3	0,3	1,3	0,0
Sowjetunion	Mill. US-\$	3,4	4,9	6,6	2,2	0,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	35,2	56,8	48,5	41,9	91,4
Verein. Arab. Emirate	Mill. US-\$	.	2,8	3,5	3,0	3,7
China, Volksrep.	Mill. US-\$	2,4	2,5	2,4	0,4	1,0
Kuwait	Mill. US-\$	.	2,9	1,2	0,2	0,2
Jemen, Dem. Volksrep.	Mill. US-\$	1,9	2,0	0,5	0,4	0,0
Iran	Mill. US-\$	4,0	3,3	1,0	0,2	0,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	0,2	1,2	2,0	4,8	10,5
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	11,4	25,6	21,3	31,6	4,9
Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$	9,8	0,7	0,2	19,0	12,5
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	Mill. US-\$	2,2	1,9	3,6	3,3	5,1
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	0,9	2,9	3,2	2,9	8,5
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	Mill. US-\$	2,0	4,7	6,6	7,2	5,1
Medizinische und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,8	4,0	4,4	7,5	3,2
Kautschukwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	2,5	2,5	3,6	6,9	3,4
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	7,8	7,2	4,3	8,2	2,6
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	15,1	4,7	5,7	8,3	10,8
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	3,6	6,5	5,2	8,8	6,7
Metallwaren	Mill. US-\$	4,6	4,8	6,1	14,6	22,6

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ehem. Brit.- u. Ital.-Somaliland); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland (country of first consignment); Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif; Ausfuhr: fob.

a) Ohne Irland und Luxemburg. - b) Ohne Luxemburg. - c) Ohne Dänemark, Irland und Luxemburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	14,0	24,2	14,9	31,2	17,9
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	6,0	5,8	5,1	18,8	9,5
Fahrzeuge	Mill. US-\$	10,8	19,1	23,9	31,0	47,4
Bekleidung	Mill. US-\$	2,1	0,9	1,4	3,5	6,5
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	0,8	1,8	1,8	1,2	0,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere	Mill. US-\$	35,3	60,7	44,7	41,3	93,5
Rinder einschl. Büffel ...	Mill. US-\$	3,4	5,3	11,4	6,7	16,0
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	27,1	47,8	25,4	30,1	71,1
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	5,7	7,0	6,8	2,5	0,0
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	2,4	1,8	2,5	1,5	0,4
Bananen, frisch	Mill. US-\$	12,7	10,2	28,4	8,7	8,7
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	2,2	4,2	8,1	1,9	1,9
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Somalia als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	1 147	1 073	89	203	875
Ausfuhr (Somalia als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	7 962	7 630	13 415	19 906	18 980
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 6 815	+ 6 557	+ 13 326	+ 19 703	+ 18 105
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	849	2	13	12	53
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	178	42	58	72	130
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	144	470	1 923	736	4 537
Getreide und Getreideer- zeugnisse	1 000 US-\$	530	2 268	2 069	247	3 862
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	734	1 525	1 774	1 070	738
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	3 335	1 107	1 078	3 436	1 325
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	1 386	784	2 282	4 358	2 146
		1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	16 434	17 613	17 660	18 803	19 380
asphaltierte Straßen	km	891	1 409	1 456	1 856	2 153
nicht asphaltierte Straßen .	km	15 543	16 204	16 204	16 947	17 227
1. Kategorie	km	3 774	4 515	4 515	4 515	4 815
2. Kategorie	km	2 496	2 432	2 432	2 432	2 432
sonstige Straßen	km	9 273	9 257	9 257	10 000	10 280

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	4 200	4 250	4 237	4 213	4 291
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse	Anzahl	5 317	5 401	5 730	5 517	5 665
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	200	250	200	400	500
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse	Anzahl	700	350	600	360	700
		1975	1977	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handelsschiffen ¹⁾ .	Anzahl	273	31	19	15	22
	1 000 BRT	1 813,3	158,2	73,0	54,9	45,6
Tanker	Anzahl	12	2	1	1	1
	1 000 BRT	160,3	25,0	10,5	10,5	10,5
		1970	1975	1976	1977	1978
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 285	.	2 539	1 746	2 232
Beförderungsleistungen 2)						
Beförderte Personen						
Einsteiger	Anzahl	3 068	2 258	1 586	2 116	1 725
Aussteiger	Anzahl	2 435	2 103	899	865	2 621
Beförderte Fracht 3)						
Verladene Güter	1 000 t	264	293	.	3 280	618
Gelöschte Güter	1 000 t	251	153	.	2 845	1 470
		1971	1976	1977	1978	
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der natio- nalen Gesellschaft "Somali Airlines"						
Flüge	Anzahl	1 326	2 046	1 975	2 474	
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	23,4	74,5	78,4	92,2	
Beförderte Fracht	t	293,9	924,0	1 108,4	932,0	
Beförderte Post	t	68,0	74,0	62,7	60,0	
Personenkilometer	Mill.	12,9	132,9	149,9	208,3	
Nettotonnenkilometer 4) ..	1 000	251	2 630	3 367	2 666	
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾						
Hörfunk	1 000	50	67	68	69	75

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli. - 2) Nur Häfen Berbera, Mogadischu, Kisimajo, Merka und Bosaso. - 3) Ohne Hafen Bosaso. - 4) Einschl. Post. - 5) Geräte in Gebrauch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT						
Währung		Scellino Somalo, Somali Shilling (So.Sh.) Somalischer Schilling = 100 Centesimi (Cnt.)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 So.Sh.	0,3430	0,3049	0,2933 ^{a)}	0,3162	0,3364 ^{b)}
Verkauf	DM für 1 So.Sh.	0,3363	0,2989	0,2876 ^{a)}	0,3100	0,3298 ^{b)}
		1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	75,0	114,9	121,0	35,4	22,0 ^{c)} d)
Goldbestand	JE 1 000 fine troy oz 2)	3	11	15	15	19 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill. So.Sh.	413,9	622,5	883,1	1 152,6	1 375,1
Bargeldumlauf je Einwohner	JE So.Sh.	113	166	229	290	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE Mill. So.Sh.	464,8	599,6	724,1	1 103,2	1 270,6
Spar- und Termineinlagen	JE					
Zentralbank	Mill. So.Sh.	1,4	1,8	2,0	2,9	3,0
Geschäftsbanken	Mill. So.Sh.	203,7	217,6	316,8	474,8	600,1
Bankkredite an Private 4) .	JE Mill. So.Sh.	345,9	375,2	402,1	449,7	553,4
		1976	1977	1978	1979	1980
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung 5)						
Einnahmen	Mill. So.Sh.	670,7	843,4	1 386,7	1 696,3	1 946,1
Steuerliche Einnahmen	Mill. So.Sh.	529,1	647,2	1 153,5	1 380,0	1 625,2
Einkommensteuer	Mill. So.Sh.	54,0	59,1	74,6	65,0	.
Vermögensteuer	Mill. So.Sh.	12,3	16,0	45,1	40,0	.
Umsatz-, Verkehr- und Verbrauchsteuern	Mill. So.Sh.	164,8	179,6	226,1	390,0	.
Einfuhrzölle	Mill. So.Sh.	241,0	329,4	687,0	750,0	.
Ausfuhrzölle	Mill. So.Sh.	13,2	12,1	17,4	15,0	.
Stempelsteuer	Mill. So.Sh.	43,8	51,0	103,3	120,0	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. So.Sh.	141,6	196,2	233,2	316,3	320,9
Ausgaben	Mill. So.Sh.	839,1	1 029,4	1 495,8 ^{f)}	1 841,2	1 792,1
Laufende Ausgaben	Mill. So.Sh.	673,7	818,0	1 299,4 ^{f)}	1 567,3	1 541,8
Sozialaufwendungen	Mill. So.Sh.	160,3	198,6	236,1	272,4	.
Wirtschaftstätigkeit 6)	Mill. So.Sh.	117,7	121,7	120,1	158,0	.
Allgemeine Verwaltung ..	Mill. So.Sh.	205,9	249,6	477,7	477,6	.
Post und Fernmeldewesen	Mill. So.Sh.	15,1	17,5	22,0	26,0	.
Verteidigung	Mill. So.Sh.	165,4	199,7	421,5	592,3	.
Schuldendienst	Mill. So.Sh.	9,3	30,9	10,6	41,0	.
Entwicklungsausgaben	Mill. So.Sh.	165,4	211,4	196,4	273,9	250,3
Soziales	Mill. So.Sh.	22,7	24,3	22,8	32,6	.
Wirtschaft	Mill. So.Sh.	141,8	186,0	172,2	238,7	.
Allgemeine Verwaltung ..	Mill. So.Sh.	1,0	1,1	1,5	2,6	.
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	Mill. So.Sh.	- 168,4	- 186,0	- 109,1	- 144,9	+ 154,0
		1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill. DM	.	.	17,3	17,3	17,3 ^{g)}
Außenverschuldung	JE Mill. So.Sh.	1 384,5	1 744,8	2 453,7	2 964,4	.

1) 31. Oktober. - 2) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1979 und 1980: Voranschläge. - 6) Subventionen, Investitionen usw., ohne Post und Fernmeldewesen.

a) 30. September. - b) 31. März. - c) 30. November. - d) Außerdem SZR im Wert von 10,7 Mill. US-\$ (31. März 1981: 9,5 Mill. US-\$). - e) JE. - f) Einschl. 11,4 Mill. So.Sh. nicht näher bezeichneter Ausgaben. - g) Stand: 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte						
Mais und Sorghum	So.Sh./quintal 1)	74	74	75	75	75
Reis	So.Sh./quintal	350	350	350	350	300
Sesam	So.Sh./quintal	200	240	240	240	240
Bananen	So.Sh./quintal	68	68	75	75	75
Baumwolle, 1. Sorte	So.Sh./quintal	200	240	260	260	260
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der Ausfuhrpreise D	1970 = 100	173	263	243	292	402
Lebendvieh	1970 = 100	174	233	211	226	391
Viehprodukte	1970 = 100	329	312	376	454	531
Fisch und Fischprodukte	1970 = 100	307	193	193	320	87
Bananen	1970 = 100	131	146	264	259	176
Sonstiges	1970 = 100	121	224	207	146	85
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu						
Eier	So.Sh./100 St	25,94	28,10	39,88	51,49	70,00
Ghee 2), einheimisch	So.Sh./dt	1 509,55	1 945,72	2 058,20	2 118,88	2 281,85
Mais, einheimisch	So.Sh./dt	80,90	104,06	108,78	123,75	.
Reis, "Kooro"	So.Sh./dt	358,40	466,20	466,20	466,20	466,20
Tomaten, frisch	So.Sh./dt	143,66	265,95	144,38	235,87	243,57
Zwiebeln	So.Sh./dt	211,88	316,30	368,63	467,50	315,00
Mangos	So.Sh./dt	.	56,78	56,13	62,48	66,67
Bananen	So.Sh./dt	57,88	73,79	78,98	77,23	87,22
Zucker, einheimisch	So.Sh./dt	347,32	440,00	440,00	440,00	580,00
Salz	So.Sh./dt	20,63	22,67	30,45	34,44	42,50
Pfeffer, rot, gemahlen	So.Sh./kg	8,08	10,10	12,34	12,43	14,37
Holzkohle	So.Sh./dt	18,27	19,71	18,00	22,67	25,00
		1975	1976	1977	1978	1979
Preisindex für die Lebenshaltung in Mogadischu 3) D	1970 = 100	145	165	183	110	136
Ernährung	1970 = 100	155	178	207	113 ^{a)}	138 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	145	187	195	107	132
Miete und Wasser	1970 = 100	83	85	87	100	109
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	84	79	92	124	164
Verschiedenes	1970 = 100	155	170	175	107	158
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu 4)						
Hammelfleisch	So.Sh./kg	6,71	10,17	13,16	14,96	14,04 ^{b)}
Ziegenfleisch	So.Sh./kg	6,39	11,14	12,48	14,91	.
Kamelfleisch, 1. Qualität ..	So.Sh./kg	5,27	8,32	10,46	13,87	.
Huhn	So.Sh./St	7,46	11,59	10,92	13,50	.
Fisch, frisch	So.Sh./kg	3,05	3,10	3,50	3,80	5,50
Eier	So.Sh./St	0,45	0,48	0,62	0,75	0,90
Kuhmilch	So.Sh./l	2,07	2,41	2,64	2,72	3,00
Kamelmilch	So.Sh./l	2,01	2,43	2,68	2,77	.
Ghee 2), einheimisch	So.Sh./kg	25,28	22,94	25,57	25,00	.
Öl, eingeführt	So.Sh./kg	7,57	7,60	8,07	9,00	.
Brot	So.Sh./kg	3,00	3,00	3,00	3,08	.
Mehl	So.Sh./kg	2,50	2,50	2,67	2,00	3,00
Reis, "Kooro"	So.Sh./kg	4,85	4,85	4,85	4,85	5,56 ^{c)}
Kartoffeln	So.Sh./kg	2,77	3,59	6,55	9,35	8,06

1) 1 quintal = 1 dt. - 2) Halbflüssige Butter aus Büffelmilch. - 3) Ab 1978: tiefer gegliederter Index, Basis 1977 = 100. - 4) 1979: Oktober.

a) Nur Nahrungsmittel; für Getränke und Tabakwaren 107 (1979: 123). - b) Keule. - c) Reis, ganzkörnig, poliert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Tomaten, frisch	So.Sh./kg	3,37	2,10	3,06	3,15	.
Zwiebeln	So.Sh./kg	3,87	4,32	5,12	3,90	8,38
Bananen	So.Sh./kg	1,33	1,48	1,47	1,57	.
Tamarinden	So.Sh./kg	6,19	6,42	6,55	13,86	.
Zucker, einheimisch	So.Sh./kg	4,60	4,60	4,60	6,00	6,00
Salz	So.Sh./kg	0,76	1,16	1,44	2,00	2,17
Pfeffer, rot, gemahlen	So.Sh./kg	11,71	14,29	14,66	16,37	.
Trinkwasser	So.Sh./Kanne	0,15	0,15	0,16	0,15	.
Eis (für Kühlzwecke)	So.Sh./kg	0,42	0,38	0,38	0,47	.
Holzkohle	So.Sh./kg	0,22	0,22	0,24	0,30	.
Elektrischer Strom	So.Sh./kWh	0,60	0,60	0,60	0,60	.
Streichhölzer	So.Sh./Schachtel	0,20	0,25	0,26	0,25	.
Rasierklingen, einfache Qualität	So.Sh./St	0,10	0,15	0,20	0,25	.
		1974	1975	1976	1977	1978
LÖHNE						
Durchschnittliche Monatslöhne und -gehälter der Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Energiewirtschaft						
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	So.Sh.	829	602	437	631	516
Wasserwerke und -versorgung	So.Sh.	-	-	-	553	583
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie ..	So.Sh.	406	415	476	480	619
Getränkeindustrie	So.Sh.	539	363	640	662	704
Textilindustrie	So.Sh.	430	605	684	576	756
Bekleidungsindustrie 1) ..	So.Sh.	234	231	319	327	359
Leder- und Schuhindustrie	So.Sh.	316	442	541	597	736
Möbelindustrie und Zubehör	So.Sh.	183	368	432	459	394
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	So.Sh.	637	394	567	818	809
Herstellung von Plastikwaren	So.Sh.	446	482	849	681	743
Verarbeitung von Steinen und Erden 2)	So.Sh.	226	297	314	280	414
Metallwarenindustrie	So.Sh.	318	423	403	497	419
Schmuckindustrie	So.Sh.	233	266	272	303	369
		1977	1978	1977	1978	
Privatsektor				Öffentl. Sektor		
Durchschnittliche Monatslöhne und -gehälter der Arbeitnehmer in ausgewählten Bereichen des verarbeitenden Gewerbes						
Nahrungsmittelindustrie	So.Sh.	253	314	507	653	
Getränkeindustrie	So.Sh.	367	982	683	595	
Textilindustrie	So.Sh.	283	116	601	765	
Bekleidungsindustrie 1)	So.Sh.	315	355	337	363	
Leder- und Schuhindustrie ..	So.Sh.	562	738	629	735	
Möbelindustrie und Zubehör	So.Sh.	501	441	343	311	
Verarbeitung von Steinen und Erden 2)	So.Sh.	276	696	280	282	

1) Ohne Schuhindustrie. - 2) Herstellung von Baumaterial aus Ton.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979			
Vorherrschende Stundenlohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Mogadischu 1)						
Elektroinstallateur im Außen- dienst (Energiewirtschaft) .	So.Sh.	5,05				5,00
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	So.Sh.	2,14				2,14
Bäcker	So.Sh.	.				2,86
Textilspinner 2) männl./weibl.	So.Sh.	.				4,00
Weber, Webstuhleinrichter 2)	So.Sh.	.				3,75 ^{a)}
Maschinennäher 3) .. männlich	So.Sh.	5,14				5,14 ^{a)}
Möbeltischler, -polsterer ...	So.Sh.	2,86				3,00
Handsetzer (Druckgewerbe) ...	So.Sh.	1,83 - 5,24				5,24
Maschinensetzer (Druckge- werbe)	So.Sh.	1,83 - 5,71				5,71
Drucker	So.Sh.	1,83 - 4,38				4,38
Buchbinder männl./weibl.	So.Sh.	1,83 - 4,38				4,29
Chemiewerker (Mischer)	So.Sh.	3,81				3,57
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	So.Sh.	3,57				3,57
Maschinenbauer und -monteur .	So.Sh.	2,14				2,14
Modelltischler (Maschinenbau)	So.Sh.	3,81				3,71
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..	So.Sh.	3,81				4,29
Ziegelmaurer	So.Sh.	1,35 - 5,63				3,57
Zementierer	So.Sh.	1,85				2,86
Zimmerer, Maler	So.Sh.	2,86				3,57
Rohrleger und -installateur .	So.Sh.	2,14				3,57
Elektroinstallateur (Bauge- werbe)	So.Sh.	2,86				3,57
Bauhilfsarbeiter	So.Sh.	1,83				1,43
Kraftomnibusfahrer	So.Sh.	2,33 - 2,86				3,71
Kraftomnibusbeschaffner	So.Sh.	1,81				2,86
Lastkraftwagenfahrer 5)	So.Sh.	3,32				6,00
		1976	1978	1979		
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen und Berufen in Mogadischu 1)						
Chemische Industrie						
Laborant männl./weibl.	So.Sh.	500	1 900	1 900		
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer ... männl./weibl.	So.Sh.	600	270	500		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männlich	So.Sh.	500	879	1 000		
Stenotypist weiblich	So.Sh.	800	1 210	1 210		
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	So.Sh.	1 200	1 050	1 450 - 1 850		
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	So.Sh.	1 050	900	950 - 1 350		
		1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 6)						
Ausfuhr	Mill. SZR ⁷⁾	73,0	70,2	61,1	87,4	82,0
Einfuhr	Mill. SZR	116,2	132,6	153,4	191,2	265,3
Saldo	Mill. SZR	- 43,2	- 62,4	- 92,3	- 103,8	- 183,3
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	21,9	26,6	28,0	33,8	36,7
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	62,9	59,5	56,4	66,3	85,2
Saldo	Mill. SZR	- 41,0	- 32,9	- 28,4	- 32,5	- 48,5

1) Jeweils Oktober. - 2) Für Baumwolle. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Stadtgüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 6) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 7) 1 SZR = 1975: 7,6431 So.Sh.; 1976: 7,2677 So.Sh.; 1977: 7,3495 So.Sh.; 1978: 7,8813 So.Sh.; 1979: 8,1331 So.Sh.

a) Gleicher Lohn für Näherinnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,9	+ 62,3	+ 27,8
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	+ 82,6	+ 34,4	+ 90,7	+ 22,1	+ 45,0
Saldo	Mill. SZR	+ 84,2	+ 35,4	+ 92,6	+ 84,4	+ 72,8
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	-	- 59,9	- 28,1	- 51,9	- 159,0
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 5,5	- 1,9	- 6,7	- 0,2	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 37,3	- 57,6	- 48,5	- 63,4	- 67,7
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 5,0	+ 0,9	- 13,7	- 6,2	+ 0,4
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 2)	Mill. SZR	- 2,0	- 2,8	+ 5,6	+ 7,6	- 2,5
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	+ 39,2	+ 2,3	+ 40,8	+ 14,4	- 80,5
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 0,6	- 59,1	- 22,5	- 47,8	- 150,3
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 0,6	- 0,8	- 5,6	- 4,1	- 8,7

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der auf den ersten Entwicklungsplan (1963/67) folgende Dreijahresplan (1968/70) sah Gesamtinvestitionen in Höhe von 705 Mill. So.Sh. vor. Hauptziel war die Fertigstellung der im vorangegangenen Entwicklungsplan begonnenen Projekte. Eine Reihe von Vorhaben sollte der Verbesserung der Infrastruktur und dem Ausbau der Industrie (hauptsächlich Verarbeitung heimischer Agrarprodukte) dienen. Im Mai 1970 erfolgte die Verstaatlichung aller in Somalia tätigen ausländischen Banken und Mineralölvertriebsgesellschaften sowie einiger größerer Industriebetriebe. Die Planziele konnten nur zu etwa 40 % erreicht werden. Mitte 1971 wurde der Handel mit Grundnahrungsmitteln unter Staatsaufsicht gestellt; auch wurde der Außenhandel verschärfter staatlicher Aufsicht unterworfen. Für den Entwicklungsplan 1971/73 waren Investitionen von rd. 1 Mrd. So.Sh. vorgesehen. Vorrangige Förderung erhielt der Ausbau der Infrastruktur, vor allem das Verkehrswesen und die Nachrichtenübermittlung, auf die 35 % der Investitionen entfielen.

Der Fünfjahresplan 1974/78 sah zunächst Gesamtinvestitionen von 3,8 Mrd. So.Sh. vor. Der Hauptteil der Finanzierungsmittel (67,4 %) sollte aus dem Ausland kommen. In der Landwirtschaft (35,3 % der Investitionen) wurde die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln, vor allem Sorghum und Mais, sowie die Erhöhung des Viehbestandes angestrebt. Im Bereich Transport- und Nachrichtenwesen (24,4 %) war der Ausbau des Straßennetzes, die Erweiterung der Flughafenkapazitäten sowie der Aus- und Neubau der Seehäfen vorgesehen. Auf den industriellen Sektor, der bisher von untergeordneter Bedeutung für die somalische Wirtschaft war, sollten 15,2 % der Investitionen entfallen. Der Ausbau der Konsumgüterindustrie, aber auch der Investitionsgüterherstellung ist nicht zuletzt im Hinblick auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie auf eine ausgeglichene Handelsbilanz wichtig. Die Durchführung der Projekte hängt in erster Linie von ausländischer Hilfe ab. So wurde der 1977 fertiggestellte Hafen von Mogadischu von der Europäischen Gemeinschaft (EG) finanziert. Andere Projekte werden u. a. mit Hilfe der Weltbank, des African Development Fund, verschiedener arabischer Quellen, aber auch der VR China (1978 fertiggestellte Straße zwischen Belet Uein und Burao) realisiert. Angesichts des geringen Selbstversorgungsgrades mit Nah-

rungsmitteln, der Bedarf kann nur etwa zur Hälfte selbst gedeckt werden, kommt der Unterstützung durch die Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) große Bedeutung zu. Geplant war die Schaffung von 100 000 ha neuem und 530 000 ha verbessertem Ackerland. Die für den Entwicklungsplan 1974/78 vorgesehenen Investitionen von 3,8 Mrd. So.Sh. mußten infolge des starken internationalen Preisanstiegs und der Aufnahme weiterer Projekte auf 7,1 Mrd. So.Sh. aufgestockt werden.

Für den Zeitraum 1979/81 wurde ein Dreijahresplan aufgestellt, der Gesamtinvestitionen von 7,104 Mrd. So.Sh. vorsah. Von diesen sollen 52,5 % für noch nicht fertiggestellte Vorhaben des vorangegangenen Planes verwendet werden. Die benötigten Mittel sollen zu 63,6 % mit ausländischer und internationaler Hilfe und zu 34,8 % durch den öffentlichen Sektor aufgebracht werden. Investitionsschwerpunkte sind der Agrarbereich (35,4 % der Investitionen), wobei knapp 64 % der aufzuwendenden Mittel auf die Produktionssteigerung von Grundnahrungsmitteln entfallen, sowie der Infrastrukturbereich (28,7 %). Hier sollen allein 21,1 % der Investitionen für das Transport- und Nachrichtenwesen verwendet werden (u. a. Bau von rd. 500 km asphaltierter Straßen). Im Bereich der Wasserwirtschaft (5,6 %) ist der Bau des Juba-Staudammes das wichtigste Einzelprojekt, das neben der Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen von insgesamt 205 000 ha die Versorgung der Region mit elektrischer Energie ermöglichen soll. Auf die verarbeitende Industrie entfallen 17,2 % der vorgesehenen Mittel (vor allem Ausbau der Baumwoll- und der Zuckerverarbeitung).

Angeichts der kritischen Wirtschaftslage kann mit einer Realisierung dieses Planes nicht gerechnet werden. Als Folge des verlorenen Ogaden-Krieges 1977/78 sind bis Ende 1980 nach offiziellen Angaben etwa 1,3 Mill. Menschen von Äthiopien nach Somalia geflüchtet, das nur etwa 3,4 Mill. Einwohner hat. Die Lebensmittel- und die Wasserversorgung haben sich zusätzlich dadurch verschlechtert, daß es in den letzten zwei Jahren in einem Großteil Somalias fast nicht geregnet hat. Das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR) teilt sich mit UNICEF, dem Welternährungsprogramm, der Weltgesundheitsorganisation und verschiedenen privaten und staatlichen Organisationen in die Hilfsmaßnahmen, die bisher nur unzureichend koordiniert werden konnten. Verschiedene internationale Organisationen beteiligen sich an der Finanzierung von Vorhaben, besonders im

Agrarsektor. Weitere Finanzierungsträger sind u. a. der Afrikanische Entwicklungsfonds, der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), die amerikanische Entwicklungsorganisation (US-AID) und der Europäische Entwicklungsfonds (EEF). Infolge der Überschwemmungskatastrophe vom März 1981 hat sich die Versorgungslage weiter verschlechtert. Nahrungsmitteltransporte in die abgelegenen Flüchtlingslager und in die Dörfer der einheimischen Bevölkerung sind stark behindert und teilweise unmöglich geworden. Zur Unterstützung Somalias bei der Lösung der durch den Flüchtlingsstrom entstandenen Probleme hat die Bundesrepublik Deutschland 1980 Hilfen von 12 Mill. DM zur Verfügung gestellt (Zuschüsse, Technische-, Humanitäre- und Nahrungsmittelhilfe). Die reguläre Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland belief sich 1979 auf insgesamt 55 Mill. DM. Im August 1980 hat die Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1980 und 1981 insgesamt 101,7 Mill. DM für finanzielle und 34,5 Mill. DM für technische Zusammenarbeit zugesagt; im Mittelpunkt der Vereinbarung steht eine deutsche Beteiligung von 80 Mill. DM an der internationalen Finanzierung des Bardera-Staudammes am Dschuba-Fluß. Die Gesamtkosten sind auf 220 Mill. US-\$ veranschlagt. Im Rahmen der bilateralen Verträge über Entwicklungshilfeleistungen ist die Bundesrepublik Deutschland eines der wichtigsten Geberländer.

Angeichts der steigenden Kosten für den Import von Erdöl unternimmt Somalia große Anstrengungen bei der Suche nach eigenen Vorkommen. Zur Finanzierung der Explorationsarbeiten gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1980 einen Kredit von 6 Mill. US-\$. Einer internationalen Erdölgesellschaft hat die somalische Regierung ein 35 000 km² großes Konzessionsgebiet im Süden des Landes eingeräumt. Zu den wichtigen industriellen Vorhaben zählt die in der Fertigstellung befindliche Zuckerraffinerie in Gelib (Jilib). Die Finanzierung der Investitionen von umgerechnet 83 Mill. £ erfolgte u. a. durch den Saudi Development Fund, den Abu Dhabi Fund und den OPEC-Sonderfonds. Bedeutendste Projekte im Agrarbereich sind das Entwicklungsvorhaben in der Bay-Region (Gesamtkosten 43,4 Mill. US-\$), für das die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1980 einen Kredit von 12 Mill. US-\$ zur Verfügung gestellt hat sowie das Genale-Bulo Mererta-Bewässerungsprojekt (Produktionssteigerung von Reis, Mais, Baumwolle und Viehfutter), für das der Afrikanische Entwicklungsfonds 1980 ein Darlehen von 8 Mill. RE gewährte (Gesamtkosten 18 Mill. RE).

QUELLENHINWEIS *)

Herausgeber

Titel

Somali Democratic Republic, Central Statistical Department, Mogadishu

Statistical Abstract of Somalia 1978
Industrial Production Survey 1978
Somalia in Figures 1979

Central Bank of Somalia, Mogadishu

Annual Report and Statement of Accounts 1979

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979		<u>Mill. DM</u>
		193,4
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		231,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		157,1
b) Kredite		74,6
dar.:		
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>	
insgesamt 1950 bis 1979	240,4	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	127,4	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe u. a.)	29,7	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	83,4	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		./.. 38,3 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen		./.. 39,4 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		1,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u>
		405,48
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Italien	164,58	83,6 %
Vereinigte Staaten	101,90	
Bundesrepublik Deutschland	72,54	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978		<u>Mill. US-\$</u>
		302,42
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
EG	135,30	91,2 %
UN	87,65	
International Development Association	52,96	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland:		

Allgemeine wirtschaftliche Beratung (Experten); Landwirtschaft (Fachleute, Geräte, Einrichtungen); Straßenwesen; Wasserversorgung (Experten, Baumaterial und Geräte); Veterinärlabor; Nomadenansiedlung; Ausbau des Hörfunks; Staatsdruckerei Mogadishu (Experten und Geräte); Beratung der Somali Airlines; Beratung des Ministeriums für nationale Planung; Aufbau eines industriellen Berufsausbildungszentrums; Beratung der Juba-Tal-Entwicklungsbehörde; Zentrales Weidelandprojekt (Forst-, Veterinär-, Ausbildungs- und Werkstattkomponenten); Beratung der somalischen Entwicklungsbank; Förderung der Küstenfischerei.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheits- wesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außen- handel	Ver- kehr	Informations- wesen		Sozial- produkt
	Kalo- rien- versorgung 1977	Pro- tein- versorgung	Lebens- erwar- tung bei Geburt (Durch- schnitt der männl. Bevöl- ke-1) rung)	Ein- wohner je plan- mäßiges Kranken- haus- bett 2)	Alpha- beten an der Bevol- kerung (15 Jahre und mehr) 3)	einge- schrie- benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun- darschul- alter	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1979	Ener- gie- ver- brauch 1976 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- aus-5) fuhr	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- seh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1979 zu Markt- preisen je Ein- wohner
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botsuana	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste .	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) ^{a)}	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri- Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachge-
wiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Kranken-
häusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Stein-
kohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miteinfaßt
werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheits-
wesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schuler; Informationswesen); Yearbook of Interna-
tional Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht
aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.